

Wie berechnet man die Maueröffnung?

Türenkomfort beginnt vor dem Rohbau!

Entscheiden Sie früh – vor dem Beginn des Rohbaus – welches Türsystem Sie wählen und nehmen Sie richtig Maß! Beim Einbau eines modernen Tür-Zargen-Fertigelements ergeben sich dabei folgende Formeln:

Die Berechnung der Mauerlichte

Das ausschlaggebende Maß für den Maurer ist die Mauerlichte. Das ist die Wandöffnung, worin das Fertigtürelement später eingesetzt wird.

Achtung (gilt für Österreich): Im Bauplan hingegen sind Durchgangsbreite und -höhe bei eingesetztem Türstock eingetragen.

Mauerlichte für Innentüren:

Durchgangsbreite/Lichte Breite (LB) + 8 cm
Durchgangshöhe/Lichte Höhe *) (LH) + 4 cm

Mauerlichte für Abschlusstüren und Feuerschutztüren:

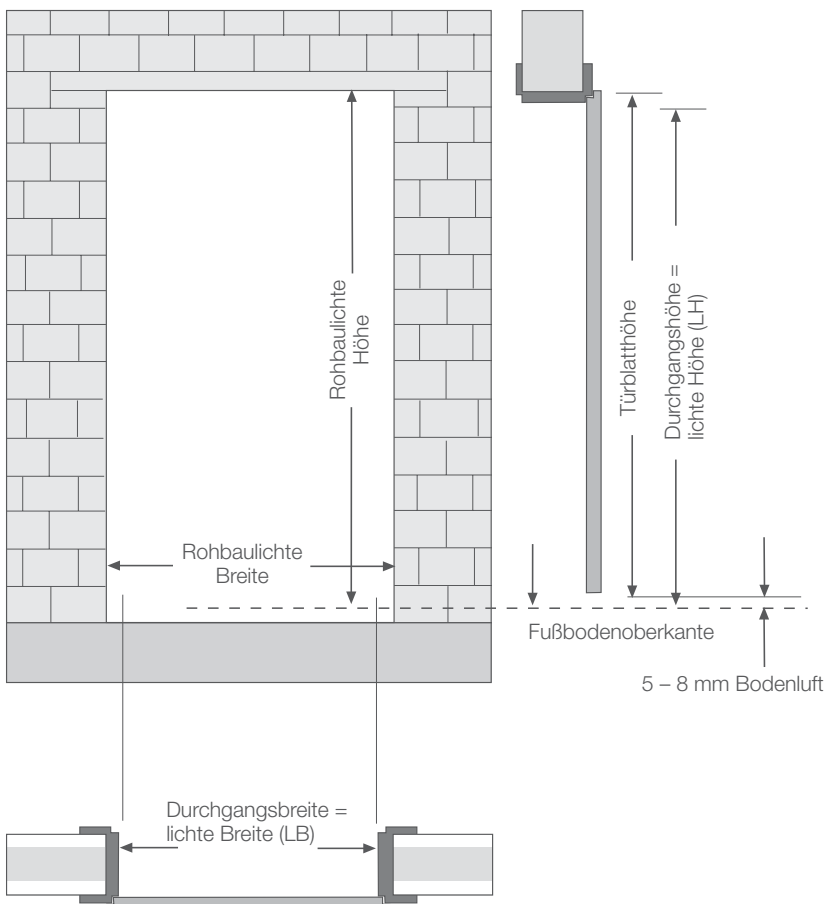
Durchgangsbreite (LB) + 13 cm
Durchgangshöhe*) (LH) + 6 bis 6,5 cm

*) Die Höhe der Maueröffnung ist vom Niveau des fertigen Fußbodens zu messen.

Richtig Maß nehmen, spart Zeit und Kosten:

Die modernen Tür-Zargen-Fertigsysteme wie von DANA gleichen zwar durch ihre innovative Konstruktion Ungenauigkeiten von mehreren Zentimetern aus, doch spart eine passende Mauerlichte beim Einbau Zeit, Material und somit Kosten. Denn aufgrund des vermehrten Materialverbrauchs bei der isolierenden Ausschäumung und des erhöhten Aufwands für ein genaues Versetzen und Verkeilen können Mehrkosten entstehen, die durch ein exaktes Maßnehmen zu vermeiden sind.

Auch sind für das Setzen der Stahlzarge und die Montage der Türen verschiedene Gewerke zuständig (Stahlzarge = Baumeister, Tür = Türmonteur).



Warum ist es so wichtig, im Vorhinein das Einbausystem der Türen festzulegen?

Weil sich je nach Einbausystem ein unterschiedliches Maß für die Mauerlichte ergibt.

DANA-Zargen gleichen zwar durch ihre Verkleidungsbreite von 75 mm Ungenauigkeiten von mehreren cm aus, aber dennoch können Ihnen bei größeren Ungenauigkeiten Nachteile entstehen.

Aufgrund des vermehrten Schaumverbrauchs und des erhöhten Zeitaufwandes für ein exaktes Versetzen und Festkeilen entstehen Ihnen Mehrkosten, die Sie im Vorhinein vermeiden können.